

Erfolgreiche Forschungskooperation zur Energiespeicherung zwischen der Universität Málaga und der HTW Berlin



Projektteam: Prof. Dr. Francisco José García-Mateos, Prof. Dr. Ramiro Ruiz-Rosas, Prof. Dr. José Rodríguez-Mirasol und Prof. Dr. Lilia Sabantina auf dem Campus der Universität Málaga, Spanien.

Forscher der Universität Málaga, Spanien, und der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) haben gemeinsam Fortschritte auf dem Gebiet der Energiespeicherung erzielt. Die kürzlich in der renommierten Fachzeitschrift *Polymers* (Q1) veröffentlichte Studie befasst sich mit der Entwicklung nachhaltiger Fe-N ORR-Elektrokatalysatoren. Diese könnten herkömmliche Katalysatoren auf Pt-Basis in Brennstoffzellen ersetzen und wurden mit Hilfe von Elektrospinning-Technologien hergestellt. Die Zusammenarbeit wird mit dem gemeinsamen Projekt "Nachhaltige CO₂-Hydrierung zu Methanol und leichten Olefinen mit elektrogewonnenen Katalysatoren aus Biomasse (CO₂Sus4MetOle)" (gefördert von MCIN / AEI, Spanien) fortgesetzt. Das Projekt wird von Forschern der Universität Málaga, Fakultät für Chemieingenieurwesen, geleitet, die über langjährige Erfahrung und hohe Kompetenz auf dem Gebiet der nachhaltigen Energiespeicherung verfügen. Prof. Dr. Lilia Sabantina von der HTW Berlin unterstützt das Projekt mit ihrer Expertise im Bereich der Nanotechnologie sowie der Herstellung und Analyse von Nanofasern, die als Basis für die elektrogewonnenen Katalysatoren dienen.

Link zu der Studie: <https://www.mdpi.com/2073-4360/15/20/4064>

Förderinformation des Projekts „(CO₂Sus4MetOle)“: [Link](#)